6. September 1930

Das Reichsbanner

Beilage für den Gau Groß-Thüringen
Zeitung des Reichsbanners
Schwarz-Rot-Gold,
Bund Deutscher Kriegsteilnehmer u.
Republikaner E. V., Sitz Magdeburg

Mitteilungen des Gauvorstandes Groß-Thüringen (Weimar).

Abrechnung. Trotz unsrer letzten Mahnung sind noch immer eine Anzahl Ortsvereine vorhanden, die unsrer Aufforderung nicht nachgekommen sind. Wir führen diese nachstehend nochmals auf und bitten dringend um sofortige Einsendung der Abrechnung nebst den dazugehörigen Beträgen:

Allstedt, Blankenhain, Berga a. d. Elster, Buttelstedt, Bad Sachsa, Dröbischau, Eisenach, Ettersburg, Frauenwald, Gräfinau, Gumpelstadt, Hermsdorf, Königsee, Kleinwechsungen, Kaulsdorf, Lucka, Langewiesen, Langenberg, Lausnitz, Lengenfeld unterm Stein, Mühlhausen, Mackenrode, Mittelhausen, Niedersachswerfen, Niederpöllnitz, Neidhartshausen, Oberspier, Oelze, Ringleben, Rottenbach, Serba, Schweina, Thräna, Uhlstädt, Vieselbach, Völkershausen, Wasungen, Weida, Weimar.

Bei den größern Ortsvereinen werden wir inzwischen mit den angekündigten Kassenrevisionen beginnen.

Noten. Wir machen ein letztes Mal darauf aufmerksam, daß die Noten für die vier Bundesmärsche neu herausgegeben sind. Der Satz für alle Märsche ist bei uns zum Preise von 3.30 Mark einschließlich Porto zu beziehen. Bestellungen bitten wir sofort bei uns aufzugeben, da nur noch wenige Sätze vorhanden sind. Lieferung erfolgt postwendend.

Pressefragen. Verschiedene Vorfälle geben uns Veranlassung, die Kameraden auf folgendes aufmerksam zu machen. In letzter Zeit ist es öfter vorgekommen, daß Ortsvereine zu wenig Zeitungen erhalten haben und uns davon nicht sofort Mitteilung machten. Sie haben nachträglich Gutschrift dieser Zeitungen verlangt. Laut Mitteilung des Verlags lehnt er in Zukunft jede Gutschrift ab. Die Ortsvereine sind daher verpflichtet, falls sie Zeitungen zu wenig erhalten haben bzw. Lieferungen vollständig ausbleiben, uns sofort Mitteilung zu geben; sie erhalten dann die Zeitungen nachgeliefert. Gutschriften finden grundsätzlich nicht mehr statt.

Gauschießen. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß das Gauschießen der Kleinkaliber-Schützenvereine „Republik" nunmehr am 21. September in Arnstadt stattfindet.

Die Bedingungen für das Gauschießen sind folgende:

Es findet ein Mannschaftsschießen statt. Die Bedingungen für dasselbe sind folgende:

1. **Jede Mannschaft muß aus mindestens drei Mann bestehen.**
2. **Nehmen mehr als drei Mann von einem Ortsverein an dem Schießen teil, so können, sofern vier oder sieben Kameraden vorhanden sind, diese als 2. bzw. 3. Mannschaft schießen.**
3. **Jeder Schütze gibt 15 Schuß ab; und zwar je 5 stehend, kniend oder sitzend, und liegend.**
4. **Die 15 Schuß müssen hintereinander in den verschiedenen Stellungen abgegeben werden.**
5. **Höchste Ringzahl ist entscheidend.**
6. **Auf einen Ortsverein darf jeweils nur ein Preis entfallen. Die Mannschaft mit der höchsten Ringzahl gewinnt außer dem ersten Preis den Pokal, der in den Besitz des betreffenden Ortsvereins übergeht, sofern dieser dreimal hintereinander auf Gauschießen den ersten Preis erringt.**
7. **Jedem Kameraden stehen vor dem offiziellen Schießen, das um 11 Uhr beginnt, drei Probeschüsse zum Preise von je 5 Pfennig zu.**
8. **Das Nenngeld wird endgültig vom Schießausschuß festgesetzt. Es wird für die Mannschaft nicht unter 2 Mark, aber auch nicht über 3 Mark liegen.**

Ferner ladet das Gaukartell zu einer Gaukonferenz ein für den gleichen Tag vormittags ½9 Uhr. Das Lokal wird noch bekanntgegeben. Die Tagesordnung ist folgende:

1. Die neuen Schießregeln.
2. Wahl des Schießausschusses.
3. Anträge.
4. Wahl des Gaukartellvorstandes.
5. Verschiedenes.

Anträge zur Gaukonferenz sind bis spätestens 10. September beim Gaukartellvorstand einzureichen.

Die Wahl der Delegierten zur Gaukonferenz erfolgt nach folgenden Grundsätzen:

Vereine bis zu 20	Mitgliedern	= 1	Delegierten
„ „ „ 40	„	= 2	Delegierte
„ „ „ 60	„	= 3	„
„ „ „ 80	„	= 4	„
alles was darüber liegt im Höchstfall 5			„

Jungbanner-Wettkämpfe im Kreise 8. Am 21. September findet in Nordhausen am Harz ein Sportfest des dortigen Jungbanners statt. Wir bitten die Jungbannergruppen des Kreises 8 sowie die der benachbarten Kreise, sofern es ihnen möglich ist, sich recht zahlreich an dieser Veranstaltung zu beteiligen.

Die Kampfbedingungen sind folgende:

1. A-Klasse (18 bis 25 Jahre): 100-Meter-Lauf, Pflicht 17,6 Sekunden, 2 Punkte, 12 Sekunden 100 Punkte. 2. Weitsprung mit Anlauf, Pflicht 4 Meter, je 2 Zentimeter 1 Punkt; 6 Meter 100 Punkte. 3. Keulenwurf, Pflicht 20 Meter, je 50 Zentimeter 1 Punkt. 4. Kugelstoßen, Pflicht 7½ Kilogramm 5 Meter, je 6 Zentimeter 1 Punkt, 11 Meter 100 Punkte.

2. B-Klasse (bis zu 18 Jahren): 1. 100-Meter-Lauf, Pflicht 17,6 Sekunden, 2 Punkte, 12 Sekunden 100 Punkte. 2. Kugelstoßen, Pflicht 5 Kilogramm 5 Meter, je 6 Zentimeter 1 Punkt, 11 Meter 100 Punkte. 3. Weitsprung, Pflicht 3 Meter, je 2 Zentimeter 1 Punkt, 5 Meter 100 Punkte. 4. Keulenwerfen, Pflicht 15 Meter, je 50 Zentimeter 1 Punkt.

3. C-Klasse (Klasse für ältere Kameraden und Nichtschutzsportler): 1. 100-Meter-Lauf, Pflicht 17,6 Sekunden, 2 Punkte, 12 Sekunden 100 Punkte. 2. Kugelstoßen, Pflicht 7½ Kilogramm 5 Meter, je 6 Zentimeter 1 Punkt, 11 Meter 100 Punkte. 3. Weitsprung, Pflicht 4 Meter, je 2 Zentimeter 1 Punkt, 6 Meter 100 Punkte. 4. Keulenwerfen, Pflicht 20 Meter, je 50 Zentimeter 1 Punkt.

4. Stafettenlauf: 4×100 Meter.

5. Mannschaftslauf über 2000 Meter. Jede Mannschaft besteht aus drei Läufern. Die Läufer müssen geschlossen, mindestens aber in einem Abstand von 30 Zentimeter eintreffen. Sieger: Mannschaft, die zuerst drei Läufer im Ziele hat.

6. Handballspiele.

Mit kameradschaftlichem Gruß Frei Heil!

Seele. Dr. Dietzel.

Verfassungsfeiern

Eisenberg. Die diesjährige Verfassungsfeier wurde in Eisenberg bereits am Sonnabend durch das hiesige Reichsbanner abgehalten. Aus diesem Grunde sah der Stadtvorstand von einer besondern Feier ab. In der Markgrafenstraße stellte sich das Reichsbanner, wozu noch die Freie Turnerschaft mit Spielmannszug und der Volkschor kam. Gegen ½9 Uhr setzte sich der stattliche Zug in Bewegung. Er berührte verschiedene Straßen der Stadt und endete auf dem Marktplatze, woselbst sich inzwischen eine große Menschenmenge angesammelt hatte. In einem Viereck nahmen das Reichsbanner und alle Beteiligten Aufstellung, die Musik (Bergtersche Kapelle) spielte und darauf brachte der Volkschor, der auf einem großen Wagen unter den beiden Linden Platz genommen hatte, unter Leitung seines Dirigenten wuchtig und eindrucksvoll das Lied „Tord Foleson" zu Gehör, das mit den Worten endet: „Das Banner steht, wenn der Mann auch fällt!" Vom schwarzrotgold umschlungenen Rednerpult schallten weit vernehmbar recht eindringlich und mahnend die Worte des Herrn Kleinschmidt, der das Treuegelöbnis der Republikaner zum Verfassungstag der deutschen Republik erneuerte und bekräftigte. In das dreifache Frei Heil! wurde begeistert eingestimmt. Der Gemischte Chor trug das alte wuchtige Arbeiterlied „Sturm" vor. —

Erfurt. In diesem Jahre veranstalteten wir zum erstenmal die Verfassungsfeier in größerem Umfange. Eingeleitet wurde dieselbe am Sonnabend durch ein Handballwettspiel unsrer RB.-Jugend gegen ZdA.-Jugend. Das Spiel wurde in schöner Form durchgeführt und ZdA.-Jugend gewann. Um 20 Uhr traten die Kameraden zu einem Fackelzug in Erfurt-Nord an, an demselben beteiligten sich zirka 500 Kameraden, außerdem die SAJ., welche zirka 200 Teilnehmer stellte. Der Spielmannszug der Ortsgruppe Apolda trug durch seine Teilnahme zum guten Gelingen des Fackelzuges bei. Nach Beendigung hielt eine Zusammenkunft alle Teilnehmer im Volkshaus noch lange beisammen. Der Sonntagmorgen versammelte die Kameraden zu einer Morgenfeier im Reichshallen-Theater, zu welcher auch der Herr Regierungspräsident von Erfurt sowie eine Anzahl von Vertretern verschiedener Behörden erschienen waren. Die Feier, vom Kameraden Deeg eröffnet, wurde durch Rezitationen und künstlerische Darbietungen des Klinge-Quartetts umrahmt. Die vom Kameraden Pörtzel gehaltene Festansprache hinterließ nachhaltigen Eindruck. Der Schluß der Feier, eine Rezitation von Alfons Hoffmann (Stadttheater Erfurt), wirkte überwältigend, und nicht enden wollender Beifall ward ihm zuteil. Der Sonntagnachmittag brachte die Kinder zu einem Festzug zusammen. Um 20 Uhr versammelten sich die Teilnehmer im großen Saale zu einem Festball im wahrsten Sinne des Wortes. In schönster Harmonie verlief dieser Abend und wird allen eine angenehme Erinnerung bleiben. Am Montag, dem 11. August, beteiligte sich der Ortsverein Erfurt an der von der Regierung veranstalteten öffentlichen Verfassungsfeier auf dem Friedrich-Wilhelm-Platz. Diese Feier, in neuer Form in Erfurt, hat auf die Erfurter Bevölkerung eine günstige Wirkung gehabt. Sie wird auch in Zukunft an Bedeutung gewinnen. Wir freuen uns, daß im erhöhten Maße der republikanische Gedanke in Erfurt gepflegt werden soll und werden diese Bestrebungen nach besten Kräften unterstützen. —

Gotha. Als besonderer Auftakt zu den bevorstehenden Wahlen verdient die Verfassungsfeier des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold genannt zu werden, welche am Sonntag, dem 10. August 1930, in den geschmückten Räumen des Volkshauses zum Mohren stattfand. Nach der Begrüßung der Erschienenen durch den Vorsitzenden, Kameraden Weisheit, sprach Frl. Schröder den Prolog, und der von Frick gemaßregelte Kamerad Bathke hielt eine der Würde des Tages entsprechende Verfassungsrede. Kurz auf die derzeitige Lage eingehend, forderte er auf, alle Säumigen durch Aufklärung zur Wahlurne zu bringen, damit endlich die durch die Verfassung möglichen Verbesserungen durchgeführt werden können. — Wählt Republikaner! —

Ilmenau. Am 11. August fand die behördliche Verfassungsfeier statt. Sie hatte sehr unter der Witterung zu leiden. Gegen ½21 Uhr setzte sich der vom Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold angeführte Fackelzug durch verschiedene Straßen der Stadt in Bewegung. Tausende von Menschen bildeten Spalier in den Straßen. Der Turnhallensaal war mit den Reichsfarben festlich geschmückt und bis auf den letzten Platz aus allen Schichten der Bevölkerung besetzt. Der Abend wurde mit einem Musikstück der Stadtkapelle eingeleitet, worauf der Gesangverein „Frohsinn" zwei Lieder zum Vortrag brachte. Als Redner war Kamerad Seele vom Gauvorstand gewonnen worden, der den Anwesenden die Schaffung unsrer Reichsverfassung und ihre Bekämpfung durch die Republikgegner schilderte. Er richtete an die Jugend die Mahnung, sich abzuwenden von den Verblendeten, die auf einen Bürgerkrieg hinarbeiten. Mit einem dreifachen Hoch auf die deutsche Republik, in das die Anwesenden begeistert einstimmten, war das Referat zu Ende. Lang anhaltender, stürmischer Beifall lohnte den Referenten für seine vorzüglichen Ausführungen. Das weitere Programm wurde durch die Stadtkapelle und den Volkschor bestritten. Alle Mitwirkenden ernteten reichen Beifall. —

Klosterlausnitz. Mit klingendem Spiel und wehenden Fahnen durchzog in stattlicher Anzahl das Eisenberger Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold die Straßen unseres Ortes. Angeschlossen hatten sich die Ortsgruppen des Holzlandes. Es galt, in einer Kundgebung auf dem Marktplatze eine öffentliche Verfassungsfeier abzuhalten. Leider nahm die Einwohnerschaft des Ortes wenig Anteil an dieser Veranstaltung. Nach dem Hörnermarsch der Eisenberger Kapelle ergriff das Mitglied vom Gauvorstand Nehrkorn (Weimar) das Wort. Er betonte, daß es sich gezieme, am 11. Jahrestage der Schaffung der deutschen Reichsverfassung das Treuegelöbnis zu wiederholen. Die Farben Schwarz-Rot-Gold sollen voranleuchten und Schutz und Schirm sein dem deutschen Volke und der deutschen Republik. Mit einem dreifachen Hoch auf die junge deutsche Republik und ihre Verfassung endete die Verfassungsfeier. — Das Reichsbanner marschierte dann geschlossen ab. In zwei großen Lastautos setzte das Eisenberger Reichsbanner seine Fahrt nach Bürgel fort, wo gegen ½5 Uhr eine ähnliche öffentliche Verfassungsfeier vor sich ging. —

Neustadt a. d. O. Die diesjährige Verfassungsfeier war durch den Stadtvorstand dem Reichsbanner übertragen worden. Die Stadt stellte zu der Feier die alte Bürgerfahne von 1848 zur Verfügung. Um 6 Uhr abends wurde diese von einer Fahnengruppe mit dem Spielmannszug vom Rathaus abgeholt. Um 8 Uhr erfolgte, unter großer Anteilnahme der Bevölkerung, die Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal, wobei der Arbeiter-Gesangverein das Lied „Weltenfriede" wirkungsvoll zu Gehör brachte. Hierauf gedachte Kamerad Herrman, M. d. L., der Toten des Weltkrieges in ergreifenden Worten. Der Vorsitzende legte einen Kranz am Denkmal nieder. Rotfeuer flammte auf, die Fahnen senkten sich und die Stadtkapelle spielte das Lied „Ich hatt' einen Kameraden". Hierauf zogen das Reichsbanner sowie die sonstigen Teilnehmer zum Hauptstellplatz. Von dort aus bewegte sich der Zug unter Vorantritt der Arbeiterradler durch die Straßen der Stadt. Ueber 400 Teilnehmer mit 200 Fackeln zogen nach dem Marktplatz. Dort erklang, vom Arbeiter-Gesangverein gesungen, „Der Freiheit mein Lied". Der Vorsitzende dankte für den guten Besuch. Trotz strömenden Regens hatte sich eine große Menschenmenge eingefunden, die den Marktplatz füllte. Zum Schluß spielte die Musik „Aus Kümmernis und Dunkelheit". Anschließend fand noch ein gemütliches Beisammensein statt. —

Die Staatsgewalt geht vom Volke aus!

Das ist der Fundamentalsatz der deutschen Reichsverfassung vom 11. August 1919. Das Volk hat sein Geschick selbst zu bestimmen. Nicht eine Oberschicht, nicht eine Herrenkaste soll das deutsche Volk, wie in der Vorkriegszeit, beherrschen. Aus den Untertanen des wilhelminischen Obrigkeitsstaates hat die deutsche Reichsverfassung Staatsbürger mit gleichen Rechten und gleichen Pflichten geschaffen. Verschwunden ist das alte Dreiklassenwahlrecht. Im allgemeinen, gleichen und geheimen Wahlrecht spiegelt sich der obenstehende Fundamentalsatz wider. Dieses Wahlrecht ist die Waffe in der Hand des Volkes, mit der es seine Rechte erhalten, seine Rechte erweitern, um seine Rechte kämpfen kann. Mit dem Stimmzettel bestimmt das Volk sein Geschick. Das sollte sich jeder Staatsbürger und jede Frau, die erst durch die Reichsverfassung zur gleichberechtigten Staatsbürgerin wurde, vor Augen führen, wenn sie am 14. September zur Wahlurne schreiten. Der Kampf geht nicht zuletzt um diese dem Volke durch die Reichsverfassung gewährleisteten Staatsbürgerrechte. Demokratie und Parlamentarismus sind begründet in der Reichsverfassung. Demokratie und Parlamentarismus gewährleisten dem Volke sein Bestimmungsrecht. Gegen Demokratie und Parlamentarismus, gegen die Gleichberechtigung aller Staatsbürger und gegen die Grundlage dieser Gleichberechtigung, gegen die Verfassung, geht der Kampf der Reaktion. Hinter diesem Kampfe stehen in der Hauptsache wirtschaftliche Interessen.

Seit Jahren kämpfen Schwerindustrie, Großgrundbesitz und diejenigen Interessengruppen, die sich hierzu zählen, um ihre Entlastung. Lohn- und Gehaltsabbau bei verlängerter Arbeitszeit, Abbau der Sozialversicherung, insbesondere der Erwerbslosenfürsorge, Kulturabbau ist die Parole. Als ausführende Organe dieser kapitalistischen Wirtschaftsmächte sitzen die Vertreter der bürgerlich-kapitalistischen Parteien in den Parlamenten. Diese finsteren Mächte der Reaktion haben begriffen, daß ein Abbau der Volksrechte, ein Abbau der Sozialgesetzgebung, eine Beseitigung der Errungenschaften der werktätigen Bevölkerung nur möglich ist, wenn man die Grundlage, auf der sie aufgebaut sind, die Reichsverfassung, umgestaltet, abbaut oder, wenn dieser Abbau nicht gelingt, umbiegt. Deshalb der Kampf der Reaktion gegen die Verfassung, gegen die Staatsgewalt, die vom Volke aus geht, gegen die Parteien, die die Verfassung geschaffen haben und für ihr Fortbestehen und ihren sozialen Ausbau kämpfen.

Hierum geht der Kampf, der am 14. September entschieden wird. Das muß von jedem Republikaner, von jedem, der es mit dem Volke gut meint, erkannt werden. Der Kampf ist ein Ringen um die Volksrechte, um den Volksstaat, um die Republik. Die Gegner werden alles daransetzen, den Kampf für sich und ihre kapitalistischen Interessen zu gewinnen. Die Lüge wird auf dieser Seite die Hauptkampfwaffe sein. Sie werden versuchen, die Wirtschaftskrise, die ungeheure Erwerbslosigkeit, die Not, die unter der arbeitenden Bevölkerung in Deutschland herrscht, der Republik zur Last zu legen. Dieser Schlammflut gilt unser Kampf. Hier gilt es Aufklärung zu schaffen. Die Gegner der Republik hatten in der letzten Zeit oft genug Gelegenheit, die Gesetzgebung des Staates zu beeinflussen, wenn nicht zu beherrschen. Die Gesetze, die durch sie geschaffen wurden, atmeten nicht den Geist der Reichsverfassung. Aus zweierlei Gründen durften sie nicht in diesem Geiste gehalten sein; einmal, weil das Profitinteresse der kapitalistischen Parteien das nicht zuließ, und zum andern, weil man die Gelegenheit nicht ungenutzt lassen durfte, der werktätigen Bevölkerung durch antisoziale Gesetze und Verordnungen ihr Eintreten für die Verfassung und die republikanische Staatsform zu verleiden. Hier hilft nur die Erkenntnis, daß es unbedingt notwendig ist, den Gegnern der Republik in Zukunft die Möglichkeit zu nehmen, ihre antisoziale, volksfeindliche Herrschaft in der deutschen Republik auszuüben.

Der Stimmzettel zur Reichstagswahl ist die Waffe, mit der die Herrschergelüste der Reaktion bekämpft werden können. Die Front, gegen die wir zu kämpfen haben, steht uns als Republikanern klar und deutlich vor Augen. Wohl sind neue Gruppen in diesem Wahlkampf entstanden. Der Abgott der Reaktionäre, Herr Hugenberg mit seiner Deutschnationalen Partei, ist anscheinend pleite. Aber es war von jeher eine schlaue Kampftaktik der Rechtsparteien, in einem neuen Gewand, mit neuer Firma vor dem Volke zu erscheinen, wenn das Vertrauen zur alten Firma in die Brüche gegangen war; das haben uns die früheren Absplitterungen, wie Wirtschaftspartei, Landbund, Aufwertungspartei und Nationalsozialisten, gezeigt. Wohl treten neue Parteien mit neuen Namen auf, doch der alte Geist, der Geist des Rückschritts, der Geist der Volksfeindschaft ist geblieben. Deshalb gilt ihnen unser Kampf. Eine Gruppe ist es insbesondere, über die wir Aufklärung zu schaffen haben. Die Nationalsozialisten. Mit radikalen Phrasen wollen sie die ihnen von Kapitalismus und Feudalismus zugewiesene Trabantenrolle vertuschen. Auf das Treiben dieser Trabanten des Kapitalismus und der abgetakelten Monarchen haben wir die Bevölkerung aufmerksam zu machen. Schulbeispiele von der Volksfeindlichkeit dieser Kapitalistenknechte haben wir in Thüringen genug. Mieterhöhung, Kopfsteuer für die minderbemittelte Bevölkerung, Almosen für die Erwerbslosen sind die Beweise nationalsozialistischer Tätigkeit. Kulturabbau auf der ganzen Linie, Schonung der Besitzenden kennzeichnen ihre Herrschaft. Deshalb dieser Partei den schärfsten Kampf.

Wir haben aber auch unser Augenmerk zu richten auf die Kommunisten aller Schattierungen. Aus Verblendung, aus Haß gegen die Republik und die Demokratie werden sie die willigsten Werkzeuge der Reaktion im Kampfe gegen den Volksstaat.

Kameraden! Nur kurze Zeit bleibt uns noch für den Kampf. Diese Zeit zu nützen, ist Pflicht eines jeden, dem das Wohl des Volkes am Herzen liegt. Schafft Aufklärung. Klärt insbesondere die Jungwähler auf. Sorgt dafür, daß diese in ihrer der Jugend innewohnenden Begeisterung nicht auf die radikalen Phrasen jener volksfeindlichen Parteien hereinfallen und sich mitschuldig machen an der Verelendung des Volkes. Zeigt ihnen, daß es der Jugend unwürdig ist, mit Zuhältern, Wegelagerern, Dieben und Mordgesellen (siehe Prozeß Röntgental und Mannheim) Gemeinschaft zu haben. Das hohe Ziel der idealistischen Jugend soll und darf nur sein der Kampf für die Volksrechte, der Kampf für die Republik, für den freien, sozialen Volksstaat.

Der Kampf ist hart. Er geht um Sein oder Nichtsein der Volksrechte, des Volksstaates. Darum, Kameraden, hoch das Banner der Republik! Kämpft für Freiheit und Recht! Unsre Kampfeslosung sei:

Nicht betteln, nicht bitten,
nur mutig geschritten,
nie kämpft es sich schlecht
für Freiheit und Recht! **P. Seele.**

Republikaner sein, heißt Kämpfer sein!

Die Zeit bis zum Wahltag gehört der Republik zum Kampf gegen Reaktion und Bolschewismus.

Inserate aus dem Gau Groß-Thüringen

Weimar

Hotel Reichshof Weimar
5 Min. v. Bahnh.
Nähe des Landesmuseums. Geschäftsreisenden u. Touristen besonders empfohlen. Mäßige Preise. Autohalle. Tel. 469.
Besitzerin: Elise Hildebrandt. 4364

Restaurant 4397
Zum Feldschlößchen
Inh. Otto Stumpf
Buttelstädter Str. 2, a. Bahnh.
Gute Speisen und Getränke
Kegelbahnen, schattiger Gart.
Schießstand d. Reichsbanners

W. Siegesmund
Hinter dem Bahnhof 8
Fernruf 436, liefert
erstkl. Brennstoffe, Kohlen, Koks, Briketts und Holz

Apolda

Volkshaus Apolda
Bernhardstraße 27 — Telephon 215
Verkehrslokal der fr. Gewerkschaften u. des Reichsbanners
Ausschank der beliebten 4388 4398
Apoldaer Vereinsbiere

Gasthaus Sandgrube
Inh. Fritz Schwarze. Verkehrslokal des Reichsbanners.
Fleischerei — ff. Fleisch- und Wurstwaren.

Heiligenstadt

KESELING Herbst- u. Winter-Paletots u. Mänt., Lod.- u. Gummi-Mäntel
Farbige Straßen und Sport-Anzüge, blaue Anzüge
Hosen in jed. Ausf. u. Größe, Gehrock- u. Tanz-Anzüge

Kahla

Paul Heuschkel
Milchtrinkhalle
Heimbürgestraße 33. Tel. 154
empfiehlt seine ff. Molkereiprodukte
Fabrikation alkoholfreier Getränke. 4347

Spezialhaus für Damen- u. Herren-Modeartikel 4346
Paul Sturm
Bahnhofstraße, Ecke Oststraße

Saalfeld

Kauft im Haushalt- und Spielwarengeschäft 4382
Sally Becker
Saalstraße 18

Weltrichs
Restaurant und Fleischerei empfiehlt seine Lokalitäten.
ff. Fleisch- u. Wurstwaren

Fahrradhaus Frischauf
Motorräder. Fahrräder. Nähmasch.. Sprechmasch.. Ersatzteile

Pößneck

Vereinsgarten, Eigenh. d. fr. Gewerkschaft. G.m.b.H., Sitz Pößneck. Schönst. Gart. m. herrl. Rundbl., Konzert- u. Ballsaal, Terrasse, Kegelbahn, Turn- u. Spielplätze. Vorzügl. Biere, gute Küche. Aufmerks. Bedienung. Billigste Preise.

Probstzella

HAUS DES VOLKES
HOTEL PROBSTZELLA
BENUTZT BEI AUSFLÜGEN, TAGUNGEN, KONFERENZEN DIE MODERNSTE GASTSTÄTTE THÜRINGENS MIT IHREN GR. GESCHMACKV. RÄUMLICHKEITEN. MOD. FREMDENZIMMER, FESTSÄLE, CAFÉ, KEGELBAHNEN, BADEANLAGEN, GROSSGARAGE, JUGENDHERBERGE.

Arnstadt

Kaufhaus 4338
Pommer
Erfurter Straße 15
Größtes Sortimentsgeschäft am Platze

Neueröffnung
Artur Möhring
Markt 15 4337
Herren-Friseurgeschäft
Bubikopfschneiden

Ilmenau

Oeffentliche Badeanstalt
Wörthstraße 9 4339 Ruf 2904
Geöffnet: Werktags 8 bis 7 Uhr
Sonnabends 8 bis 8 Uhr
Abgabe von elektrischen Dampf-, Heißluft-, Wannen-, sowie sämtlichen medizinischen Bädern. Massagen, Höhensonnenbestrahlung

Schützenhaus Eigenheim
T.-V. 1860 (Mitglied des Arbeiter-Turn- u. Sportbundes)
Verkehrslokal des Reichsbanners und des Reichskartells „Republik" 4341

Kleidung
für den Herrn
für den Knaben
nur bon 4340
Gandler

Restaurant 4342
Zur Glocke
Karl-August-Straße 7
Inhaber Karl Kaltwasser
Verkehrslokal des Reichsbanners

Meiningen

Brauerei Hack A.G.
Meiningen 4343
Qualitätsbiere
hell u. dunkel, in Fässern und Flaschen

Vereinigte Brauereien A. G. Meiningen 4344
empfiehlt ihre vorzüglichen aus edelstem Malz und edelstem Hopfen hergestellten wohlbekömmlichen Biere. Spezialität: Das unübertroffene Meininger Gold

Jena

„Das Volk"
Organ der Sozialdemokratischen Partei für das Land Thüringen. 4365

Gewerkschaftshaus „Zum Löwen"
G. m. b. H. im Stadtzentrum Tel. 2049
2 Kegelbahnen — Preiswerte Küche — Gute Fremdenzimmer — Tunnelwirtschaft 4367

Die köstlichen und wohlbekömmlichen Biere der Städtischen Brauerei zu Jena
Urkundlich seit 1332 4366

Erfurt

Tribüne 4399
Volkszeitung Arnstadt, Volksbote für Nordthüringen, Gothaer Volksfreund, Volkszeitung Langensalza.
Abonniert die
sozialdemokratische Presse!

Fahrradhaus „Frisch auf"
Johannisstraße 119, empfiehlt
Motorräder, Fahrräder sowie Zubehör
Zahlungserleichterung 4390

Das gute Riebeck-Bier 4392

Brauner
Herren-, Knaben-, Sport-, Berufskleidung 4391
Schuhwaren
Einheitsanzüge

Kameraden! Tragt die Bundesnadel!

Gotha

Das moderne Kaufhaus für alle u. alles!
Besuchen Sie unsern Erfrischungsraum!
CONITZER 4394

Volkshaus Gotha Fernruf 1026
Best eingerichtetes Hotel mit fließend. kaltem u. warmem Wasser — Zimmer 2.50 Mk. — Bad im Hause — Große Säle für Konferenzen und Vereinszimmer 4393
Ausschank der guten Riebeck-Biere
Eig. Schlachterei — Bek. gute Küche Die Verwaltung

Ein Werk der Selbsthilfe
ist die
Konsum-Genossenschaft
Sie ist die Trägerin des Strebens nach **gemeinwirtschaftlicher Regelung der Warenvermittlung und Gütererzeugung.** Jeder Werktätige, jeder Arbeiter, Angestellte und Beamte sollte sich verpflichtet fühlen, der konsumgenossenschaftlichen Organisation beizutreten und sie nach Kräften zu fördern. 4384
Die Konsumvereine der Saalfelder Einkaufsvereinigung
Schwarza (Saale), Pößneck, Neustadt (Orla), Kahla, Uhlstädt (Saale), Meuselbach, Oelze, Gräfenthal, Lehesten (Thüringer Wald).

Waltershausen

Gasthof Zur Linde
Inhaber Oskar Landmann 4359
Empfehle meine Lokalitäten, Vereinszimmer, Uebernachtung
Fleischerei, ff. Fleisch- u. Wurstwaren

Gasthof Zum Löwen
Verkehrslokal 4396
des Reichsbanners und der organisierten Arbeiterschaft

Reichsbannerkameraden
und deren Ehefrauen kaufen nur bei den Inserenten unserer Gaubeilage

Mühlhausen

Paul Rudolph Nachf.
Johannesstraße 4360
Kolonialwaren u. Spirituosen

Im Volkshaus 4362
wird nur das beliebte und vielfach prämiierte **Reichsquell** getrunken
Verkehrslokal d. freien Gewerkschaften u. d. Reichsbanners

Gaststätte 4361
Zum Schwanenteich
Konzert- und Ballsaal
Verkehrslok. d. Reichsbanners und der Gewerkschaften

Tillsche Gastwirtschaft Inhaber Rich. Lutze
Angenehmes Familienlokal
ff. Biere und Speisen — Eigene Schlachterei

Kameraden! Werbt für eure Zeitung!

Nordhausen

Den Anzug und den Schuh und alles was dazu 4351
nur von
Selig Nordhausen, Neustadtstraße 36
Bleicherode, Hauptstraße 98

Anzug und Mantel von Weiss
Nordhausen, Neustadtstr. 38 4349

Pinthus & Ahlfeld 4350
Das volkstümliche Geschäftshaus

Fahrradhaus Frischauf
Steinstraße 18 a 4357
Motorräder, Fahrräder, Nähmasch., Sprechmasch., Ersatzteile

Nordhäuser Zeitung
Verfassungstreue, umfangreichste und gelesenste Tageszeitung in Nordhausen und weiterer Umgebung. Wirksamstes Insertionsorgan. Abonnements zum Preise von 2.— Mark. 4353

Volkszeitung für Nordhausen, das Südharzer, das Kyffhäuser und Eichsfelder Wirtschaftsgebiet. Organ d. Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.
Wirksames Insertionsorgan. Herstellung sämtlicher Drucksachen. Geschäftsstelle: Wolfstraße 14. Tel. 1532/33

O. Specht Neue Str. Nr. 1
Magazin zum Pfau
Spezialgeschäft für Hüte und Mützen

Trink stets das gute Aktienbier, Am Ort gebraut, das merke dir!
Ausschank im Volkshaus „Eintracht" 4348

Gebr. Goldschmidt
Rautenstraße 50
4356 Spezialgeschäft für Damen- und Mädchenkleidung

Stadt Weimar 4355
Inh.: E. Volkmann — 1 Minute vom Kornmarkt gelegen
Große Vereinszimmer — Logis von 1.50 Mark an

Kameraden!
Berücksichtigt bei euern Einkäufen die Inserenten des Reichsbanners

Schmalkalden

Hotel Adler 4345
Das bekannte Reiselokal

Ratskeller
Das Lokal des verwöhntesten Biertrinkers

Sonneberg

Hotel und Caférestaurant Volkshaus
Täglich: Konzert
Gute Küche/Schöne Fremdenzimmer/Bad/Autogarage
Verkehrslokal des Reichsbanners 4385

Fleischereigenossenschaft — Fabrik ff. Wurstwaren
Hauptgeschäft: Untere Marktstraße 58 (Volkshaus)

Gera

Gesundheit
welch ein köstlich Gut,
schafft Lebensfreud,
bringt neuen Mut;
Durch
Geraer Schwarzbier
wirds bekundet, ein Hausgetränk, das Allen mundet!
Riebeck-Brauerei A.-G., Gera

Max **BIERMANN** A.G.
GERA
Das führende Textilkaufhaus für jedermann
Mitglied des Rabattsparvereins 4379

Gastwirtschaft Jägerhof Inh. P. Jäger, Wiesestr. 12
Telephon 2276
Verkehrs- und Versammlungslokal des Reichsbanners und der freigewerkschaftlich organisierten Arbeiterschaft 4378

Altenburg

Lest die **Ostthüringer Volkszeitung** INSERATE HABEN BESTEN ERFOLG
Geschäftsstelle: Altenburg Thüringen

Alle Verbraucher 4373
organisieren sich im
Bezirkskonsumverein Altenburg-Ost

Kaufhaus 4375
M. & S. Cohn
Das führende Kaufhaus Altenburgs

Fahrradhaus „Frischauf"
Altenburg 4376
Rositz, Meuselwitz

Eisenberg

In allen Reichsbannerlokalen kommt zum Ausschank das vorzügliche 4366
Eisenberger Bier

Rudolf Barchfeld 4370
Molkerei
Schützengasse 15 — Ruf 371
empfiehlt seine hochwertigen Produkte

Hermann Schmidt
Bierverlag und Mineralwasserfabrik 4369
Schützengasse 14 — Tel. 170

Gasthof Saasa
Inhaber Alfred Weise. Oeffentliche Fernsprechstelle. Empfehle dem Reichsbanner meine Lokalitäten. Sonntags Dielen-Betrieb. Uebernachtung und Sommerfrische. 4371

Hermsdorf

Gewerkschaftshaus zum Ratskeller
Hermsdorf — Telephon 40 4380
Schöne Fremdenzimmer, Verkehrslokal des Reichsbanners

Meuselwitz

Bote von der Schnauder die weitverbreitete Tageszeitung des hies. Kohlenreviers

Reserviert
für die Firma
Alfred Benkert
Weststr. 7 4372

Kameraden,
berücksichtigt bei euern Einkäuf. die Inserenten des Reichsbanners

Langensalza

4359
Kenner bevorzugen Müller-Biere

Kameraden werbt für eure Zeitung